Fraktion im
Deutschen Bundestag

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An die
Mitglieder der CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag

im Hause

Tino Sorge MdB
Gesundheitspolitischer
Sprecher

Platz der Republik 1
11011 Berlin

T 030. 227-77410
F 030. 227-76408

tino.sorge@bundestag.de
www.cducsu.de

Erwin Rüddel MdB
Berichterstatter für Digitalisierung

Platz der Republik 1
11011 Berlin

T 030. 227-71701
F 030. 227-76231

erwin.rueddel@bundestag.de
www.cducsu.de

Berlin, 14. Dezember 2023

Nutzerorientierung in den Mittelpunkt stellen – Digitalisierung im Gesundheitswesen schneller voranbringen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Digitalisierung prägt unseren Alltag in allen Lebensbereichen, auch im Gesundheitswesen ist die Digitalisierung nicht nur ein Schritt in Richtung Innovation, sondern ein unumgänglicher Fortschritt, der Möglichkeiten bietet, die Gesundheitsversorgung und die Pflege weiter zu verbessern. Dies geschieht durch mehr Effizienz, einen besseren Zugang und über eine bessere Qualität. Die jeweiligen Zielrichtungen des in dieser Woche verabschiedeten Digital-Gesetzes sowie des Gesundheitsdatennutzungsgesetzes sind deshalb im Grundsatz zu begrüßen. Die Grundlagen dafür haben wir bereits in den vier Jahren vor der letzten Bundestagswahl gelegt. Beide Gesetze bleiben jedoch in der konkreten Umsetzung an wichtigen Stellen hinter den berechtigten Erwartungen zurück. Nach der Hälfte der Legislaturperiode fehlt es einfach – auch im Vergleich zur letzten Legislatur – an Tempo. Viele Regelungen hätte es mit der Union schon lange gegeben, jedoch hat die SPD in den Jahren der Großen Koalition vieles blockiert.

In einem Entschließungsantrag haben wir daher unsere Positionen u. a. zur elektronischen Patientenakte (ePA), zu den Möglichkeiten der Telemedizin, zum E-Rezept und zur stärkeren Nutzung von Gesundheitsdaten zusammengefasst, so muss insbesondere:

- die ePA stärker auf den Nutzen der unterschiedlichen Anwender ausgerichtet sein.

- Die Anwendungsmöglichkeiten der Telemedizin müssen noch weiter qualitätsorientiert vorangebracht und das E-Rezept für alle Beteiligten praxistauglich sowie zeitsparend ausgestaltet werden.

- Zudem müssen weitere Gesundheits- und Sozialdaten mit dem Forschungsdatenzentrum (FDZ) verknüpft werden, um perspektivisch auch die bessere Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) zu ermöglichen.

Angesichts unseres eigenen Entschließungsantrages und der Tatsache, dass wir uns bei beiden Vorhaben mehr Ambitionen gewünscht hätten, haben wir uns bei der Abstimmung im Plenum enthalten. Sowohl das Digital-Gesetz als auch das Gesundheitsdatennutzungsgesetz führen in den nächsten Jahren zu höheren Ausgaben im Haushalt. Inwieweit die heute verabschiedeten Gesetze durch den Haushaltsstreit der Ampel nicht dadurch bereits im nächsten Jahr wieder ausgebremst werden, bleibt leider offen.

Wir möchten dieses Schreiben auch zum Anlass nehmen, uns für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr zu bedanken und allen besinnliche Adventstage, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen!

Herzliche Grüße

Tino Sorge, MdB

Erwin Rüddel, MdB